

„Traumspiel“ eines „Evangelimannes“

„Sommer“ war's. „Der Pfarrer von Kirchfeld“ und „Jettchen Gebert“ waren Jugendfreunde. Als „Siebzehnjährige“ hatten sie sich im Hause der „Familie Hanne-
mann“ kennengelernt.

Heute unternahm er eine „Reise gegen Gott“, denn gradeso „Wie einst im Mai“ zog es ihn zu der „Jungfrau von Orléans“, wie Jettchen Gebert auch genannt wurde. Er fuhr deshalb in Begleitung des „Schlafwagenkontrolleurs“ mit der „Berg-
bahn“ nach „Alt-Heidelberg“ und dachte an „Eine Nacht in Venedig“, in der er ein reizendes „Intermezzo“ mit „Katja, der Tänzerin“, die als „Faschingsfee“ sehr ge-
feiert wurde, erlebt hatte.

Vor dem „Dunklen Tor“ Heidelbergs herrschte großer „Wirrwarr“, denn die „Zwölftausend“ unter Anführung des „Patrioten“ „Bonaparte“ waren auf dem „Weg
nach Dover“, um „König Richard III.“ zur Hilfe zu eilen, der von „Neidhard von
Gneisenau“ arg bedrängt wurde. „Der fliegende Holländer“, der auf dem „Wege
nach Damaskus“ war, hatte für die „Überfahrt“ sein Schiff, das „Weiße Fracht“ ge-
laden hatte, zur Verfügung gestellt, welches nun unter dem Kommando des „General
Babka“ von „Blauen Jungens“, worunter sich auch der „Soldat der Marie“ befand,
gesteuert wurde. Am nächsten Tage in der „Hermannsschlacht“ fiel „Macbeth“, „Der
Londoner verlorene Sohn“, tief betrauert von „Maria Stuart“ und den „Kindern der
Könige“. „Florian Geyer“, genannt „Der scharfe Löwe“, und „Lucius Silla“ zogen
als „Helden“ in die „Heimat“.

In Heidelberg fand der „Markt von Richmond“ statt, auf dem der „Pfarrer von
Kirchfeld“ „Die Afrikanerin“ als „Farmermädchen“ sah, die eben erst ihre „Reise um
die Erde in 40 Tagen“ beendet hatte, ihr zur Seite ging der „Rosenkavalier“ „Casa-
nova“, ein wahrer „Don Juan“, mit seiner Schwester „Judith“. Sie sahen dem
„Zinker“ und dem „Hexer“ zu, welche „Ton in des Töpfers Hand“ zu „Höllisch Gold“
verwandeln. „Artisten“ führten den „Kuhreigen“ auf und „Katharina Knie“ vom
„Variété“, das „Mädel aus der Vorstadt“, begann den „Tanz ums Geld“. Hier im
„Kreidekreis“ stand „Nathan der Weise“, der im „Glühenden Einmaleins“ so begabt
war, daß das Resultat „ $2 \times 2 = 5$ “ war und „Das große ABC“ nur aus „XYZ“ be-
stand. Ihm zur Seite feilschte der „Polnische Jude“ mit dem „Kaufmann von Ve-
nedig“ um die „Zauberflöte“, und dort feierte „Der selige Balduin“ „Auferstehung“
und lustwandelte als „Lebender Leichnam“ bis „Yoshiwara, dem Haus des Lasters“,
in das er verschwand. „Franz Schubert“ verhandelte mit dem „Vogelhändler“ wegen
Ankaufs der „Diebischen Elster“. In jener Bude, die sich „Beverlez weiß alles“
nannte, verriet „Die Jüdin von Toledo“ „Das süße Geheimnis“, „Das Geld auf der
Straße“ zu finden und trotz des „Verzauberten Bettes“ „Weekend im Paradies“ zu
verleben. „Der Barbier von Sevilla“ hielt einen Vortrag über „Die Glatze und der
Bubikopf“ und „Die Krankheit der Jugend“. „Wilhelm Tell“ trat als „Freischütz“
auf. Hier mußte ein Streit geschlichtet werden, der zwischen dem „Waffenschmied“
und „Peter, dem Schweinehirten“ wegen „Undine“, der Schwester „Egmonts“, ent-
standen war. Im Hintergrunde des Marktes erhoben sich die „Tannhäuser“, die
„Baumeister Solneß“ im Auftrage des „Zigeunerbarons“ „Lohengrin“, der im „No-
vember in Österreich“ mit „Minna von Barnhelm“ die „Kupferne Hochzeit“ feierte,
erbaut hatte. Hier wohnte jetzt „Der Diktator“ „Don Carlos“, der kürzlich „Das
Liebesgesetz“ herausgegeben hatte. Aus dem Nachbarhause hing soeben „Mudder
Mews“ „Den roden Unnerrock“ zum Fenster hinaus. Aus dem „Garten Eden“ stürzte
„Charleys Tante“ auf den „Postillon von Lonjumeau“ zu und rief: „Hurra, ein Junge“,
unser „Siegfried“ ist da. „Der lachende Ehemann“ kam soeben von „Meier Helm-
brecht“ und „Schneider Wibbel“, die sich mit den „Webern“ um das „Leinen aus
Irland“ gestritten hatten. Der Pfarrer von Kirchfeld kaufte für „Das süße Mädel“
„Das goldene Kreuz“ und das Buch „Florentinische Tragödie“ von „Cyprienne“, das
erst „Soeben erschienen“ war.

Allmählich brach die „Götterdämmerung“ herein. Vorüber schlichen „Bruder
Straubinger“ und „Schluck und Jau“, die einer „Razzia“ glücklich entkommen waren,